

Der Flug der Zeit.

Ludw. von Széchényi.

Op. 7. N^o 2.
(1821 oder vorher)

Etwas geschwind. (♩. = 112).

Es floh die
Zeit im Wir-bel - flu - ge und trug des Le-bens Plan mit sich.
Wohl stür - misch war es auf dem Zu - ge, be-schwer - lich
oft und wi - der - lich. So ging — es fort — durch al - le —
Zo - nen, durch Kin - - der - jah - re, durch Ju - gend - glück, durch

Thä - ler, wo die Freu - den woh - nen, die sin - nend

sucht der Sehn - sucht Blick, bis an der

dimin. *pp*

Etwas lang-

samer.

Freundschaft lich - ten Hü - gel die Zeit nun sanf - ter, stil - ler flog,

und end - lich da die ra - schein Flü - gel in sü - sser Ruh - zu -

p

sam - men bog, und end - lich da die ra - schein Flü - gel in sü - sser

fp *pp*

Ruh - zu - sam - men bog.

fp *p*